

Günter Striewe: „Leistung muss sich wieder lohnen“

Langenfelder Finanzexperte tritt für liberale Steuerreform ein

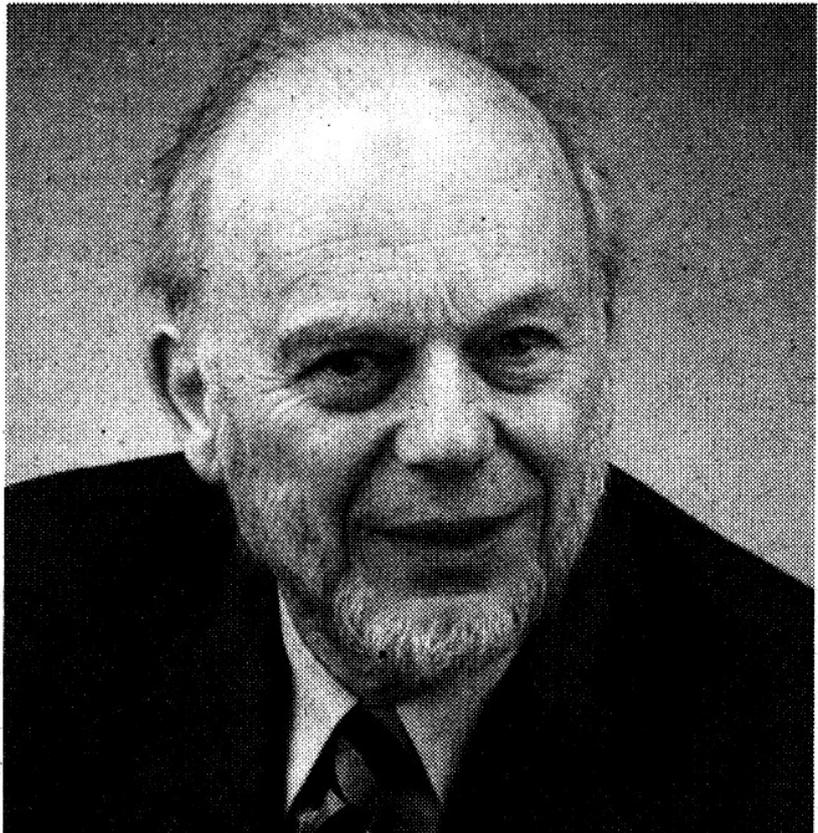
Langenfeld. „Leistung muss sich wieder lohnen.“ Dieser Meinung ist der Langenfelder Günter Striewe, wenn es um das Steuersystem in Deutschland geht.

Günter Striewe ist Finanzbeamter im Ruhestand und war viele Jahre als Sachgebietsleiter in großen Finanzämtern mit den Besonderheiten des internationalen Steuerrechtes und der Arbeitnehmerbesteuerung be-
traut. Gestützt auf diese Erfahrungen hat er für den Landesfachausschuss und den Arbeitskreis Steuerpolitik der FDP viele Ideen für eine Vereinfachung des Steuerrechtes erarbeitet, die sich allesamt — zumindest strukturell — in den Gesetzesvorlagen der FDP wiederfinden.

Bis in die 60er Jahre geht Günter Striewe zurück, um zu erklären, worum es ihm geht.

So zeigt ein Blick auf Tabellen des Bundesministeriums der Finanzen — auch wenn nur mit dem geschulten Blick eines Experten erkennbar —, dass die Durchschnittsbelastungen eines jeden steuerzahlenden Bürgers viel höher sind als noch vor einigen Jahrzehnten. „Und hinzu kommen noch deutlich gestiegene Sozialversicherungsabgaben“, so Striewe.

Dabei ist Günter Striewe der Meinung, dass den Bürgern mehr Möglichkeit zum selbstbestimmten Konsum gegeben werden soll. Wie das seiner Meinung nach aussehen



Günter Striewe

könnte? „Die Einkommensbelastung muss gesenkt werden“, sagt Striewe. Um das möglich zu machen, müsse das ganze System umgestellt werden. Und da spielt für Günter Striewe der Satz: „Weniger Staat und mehr Eigenverantwortung“ eine zentrale Rolle.

Sprich: Wenn dem Bürger einfach mehr Geld von seinem Bruttogehalt bleibt, kann er im Gegenzug dazu wieder für viele Sachen, für die jetzt der Staat verantwortlich zeichnet, selber aufkommen. „Wenn ich möchte, dass der Einzelne selber entscheiden soll, wofür er sein Geld ausgibt, muss ich es

ihm auch in der Tasche lassen“, so Striewe.

Der Finanzexperte tritt für eine liberale Steuerreform ein — vor allen Dingen müssen die Gesetze wieder einfacher werden. „Auch brauchen wir dringend eine Steuerentlastung“, so Striewe. Dazu müsste allerdings der überbordende Sozialstaat heruntergefahren werden. Die Menschen sollten nicht mehr im Blick haben, wie sie sich optimal mit staatlichen Leistungen versorgen und Steuern sparen können, sondern wie sie ihre Lebensverhältnisse selbstverantwortlich und wirtschaftlich vernünftig gestalten.